

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

IX. Geschäftsbetrieb der größeren Dampfschiffahrts-Gesellschaften und
Reedereien

[urn:nbn:de:bsz:31-255524](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-255524)

IX. Geschäftsbetrieb der größeren Dampfschiffahrts-Gesellschaften und Reedereien¹⁾.

Über den Geschäftsbetrieb der nachstehend aufgeführten Dampfschiffahrts-Unternehmungen im Jahr 1921 liegen folgende Angaben vor:

Nach badischen Mitteilungen:

Verkehr im Jahr	A. z u B e r g					B. z u T a l				
	mit eignen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe	mit eignen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe
	Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	Güter t		Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	Güter t	
1. Der Verkehr der vereinigten badischen Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport und der Rheinschiffahrts-Aktiengesellschaft vormals Fendel im Jahr 1921 verglichen mit dem Jahr 1920 betrug:										
1921	1839	1 170 827	274	134 272	1 305 099	465	325 760	135	66 580	392 340
1920	2145	1 790 503	489	376 566	2 167 069	384	376 363	103	75 733	452 096
Mithin 1921	mehr		—	—	—	81	—	32	—	—
	weniger		306	619 676	215	242 294	861 970	—	50 603	—
2. Der Verkehr der Mannheimer Lagerhausgesellschaft, Mannheimer Dampfschleppschiffahrtsgesellschaft und Rhein- und Seeschiffahrtsgesellschaft im Jahr 1921 verglichen mit dem Jahr 1920 betrug:										
1921	1104	654 701	187	94 272	748 973	238	110 304	—	—	110 304
1920	605	494 529	—	—	494 529	74	72 911	—	—	72 911
Mithin 1921	mehr		499	160 172	187	94 272	254 444	164	37 393	37 393
	weniger		—	—	—	—	—	—	—	—
3. Der Verkehr des Rheinischen Braunkohlensyndikats, G. m. b. H., Cöln, Verladestelle Karlsruhe, betrug:										
1921	6	7 380	137	111 895½	119 275½	—	—	—	—	—
4. Der Verkehr der Mannheimer Lagerhausgesellschaft, Agentur Karlsruhe, betrug:										
1921	6	2 801	—	—	2 801	47	22 291	7	2340	24 631

¹⁾ Von den schweizer Reedereien wagte nur die Schweizer Schleppschiffahrtsgenossenschaft einige Fahrten nach Basel. Es kamen nach dem Rheinhafen St. Johann am 11. Juni der Schleppdampfer „Schweiz“ und der Kahn „Kronprinz Friedrich Karl“, am 13. Juni der Güterdampfer „Damco“ und am 20. Juni der Dampfer „Schweiz“ mit dem Schleppkahn „Damco I“.

Für die Schweizer Schleppschiffahrtsgenossenschaft sind 4 Schleppkähne „Ergolz, Birs, Wiese und Sisseln“ von je 840 t Tragfähigkeit bei der Firma Buss A.-G. vom Stapel gelassen worden.

Verkehr im Jahr	A. zu Berg					B. zu Tal				
	mit eignen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe	mit eignen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe
	Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	Güter t		Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	Güter t	
5. Der Verkehr der Gesellschaft Raab, Karcher & Co., G. m. b. H., Karlsruhe, betrug:										
1921	5	2 891	11	7 412	10 303	—	—	—	—	—
6. Der Verkehr der Gesellschaft Winschermann, G. m. b. H., Karlsruhe, betrug:										
1921	6	3 490	9	8 178	12 119	6	—	9	—	—
7. Der Verkehr der Vereinigten Spediteure und Schiffer im Jahr 1921 verglichen mit dem Jahr 1920 betrug:										
1921	38	23 971	2	1 230	25 201	109	71 550	15	8 950	80 500
1920	9	8 847	106	87 554	96 401	47	36 211	18	11 006	47 217
Mithin 1921	mehr	29	15 124	—	—	62	35 339	—	—	33 283
	weniger	—	—	104	86 324	—	—	3	2 056	—
8. Der Verkehr der Speditionsgesellschaft Rhenania G. m. b. H. im Jahr 1921 verglichen mit dem Jahr 1920 betrug:										
1921	52	33 809	7	5 080	38 889	181	133 795	—	—	133 795
1920	162	137 315	—	—	137 315	185	155 311	—	—	155 311
Mithin 1921	mehr	—	—	7	5 080	—	—	—	—	—
	weniger	110	103 506	—	—	4	21 516	—	—	21 516

9. Der Verkehr der im Rhenania-Rheinschiffahrts-Konzern zusammengeschlossenen Gesellschaften:

Rhenania-Speditions-Gesellschaft m. b. H. vorm. Leon Weiß in Mannheim,
Rhenania-Rheinschiffahrts-Gesellschaft m. b. H., Homberg-Niederrhein,
Allgemeine Speditions-Gesellschaft A.-G. in Duisburg,
Bavaria-Schiffahrts- & Speditions-A.-G. in Bamberg betrug im Jahr 1921:

A) zu Berg	648 061 t
B) zu Tal	455 633 t
zusammen	1 103 694 t

Nach hessischen Mitteilungen:

10. Die Rhein-See-Schiffahrtsgesellschaft, Filiale Mainz, hat ihren Auslandsverkehr noch nicht wieder aufgenommen.

Nach preußischen Mitteilungen haben die nachstehend aufgeführten Dampfschiffahrtsgesellschaften Angaben über ihren Geschäftsbetrieb gemacht, welche getrennt nach Schlepplösgüterverkehr, Güterdampferverkehr und Personenverkehr zusammengestellt sind.

Schleppgüterverkehr.

11. Die Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft, Abteilung Schifffahrt, in Duisburg-Ruhrort hat im Berichtsjahr

mit eigenen Booten 736 498 t befördert und

mit eigenen Kähnen 370 930 t verfrachtet.

zusammen 1 107 428 t in 1921

gegen 1 099 288 t in 1920

mithin 1921 mehr 8 140 t.

12. Die Reederei von Winschermann, G. m. b. H. in Duisburg-Ruhrort. Keine Angaben.

13. Die Reederei von Hugo Stinnes in Mülheim a. d. Ruhr beförderte mit eigenen und fremden Kähnen:

231 250 t auf der Strecke von der Ruhr bis Mannheim,

15 991 t von Mannheim bis Straßburg;

durch eigene Boote wurden ferner geschleppt:

316 865 t von der Ruhr bis Mannheim,

7 320 t von Mannheim bis Straßburg;

insgesamt 571 426 t.

14. Die Firma Franz Haniel & Cie., G. m. b. H. in Duisburg-Ruhrort. Keine Angaben.

15. Die Kohlengroßhandlung und Reederei de Gruyter & Co., G. m. b. H. zu Duisburg, verfrachtete im Berichtsjahre 236 973 t; verschleppt wurden auf der Strecke Ruhrort—Straßburg 413 077 t.

16. Gebr. Dörtelmann, Reederei und Kohlenhandelsgesellschaft G. m. b. H. in Duisburg, verfrachtete im Kalenderjahre 1921 57 388 t und verschleppte 56 688 t durch eigene Boote.

17. Die Basalt-Aktiengesellschaft zu Linz a. Rh. beförderte im Jahr 1921 mit 4 eigenen und sonstigen Kähnen insgesamt 261 252 t Basalt.

18. Die Reederei H. Paul Disch, G. m. b. H. in Duisburg. 1921 keine Angaben.

19. Die Frankfurter Aktien-Gesellschaft für Rhein- und Main-Schifffahrt in Frankfurt a. M. hat ihren Schiffspark im Jahr 1916 verkauft; Angaben erscheinen daher nicht mehr.

20. Die Firma Lehnkering & Cie., Aktiengesellschaft in Duisburg, verfrachtete im Berichtsjahr in 21 und nach Abgabe von 4 Schiffen an die Entente in 17 eigenen und mit fremden Rheinschiffen zusammen 380 000 t.

21. Die Firma Stachelhaus & Buchloh, G. m. b. H. zu Mülheim a. d. Ruhr. 1921 keine Angaben.

22. Die Reederei Mathias Stinnes zu Mülheim a. d. Ruhr beförderte an Gütern vorwiegend Kohlen, Koks und Braunkohlen, und zwar:

A) Zu Berg:

Kohlen und Koks von der Ruhr nach dem Mittel- und Oberrhein:

durch eigene Boote	832 152 t
durch fremde Boote	3 328 t
	<u>835 480 t,</u>

Braunkohle von Neuß-Wesseling nach dem Oberrhein und Mainstationen:

durch eigene Boote	21 497 t
zusammen	<u>856 977 t,</u>

hiervon

in eigenen Schiffen	439 357 t
in fremden Schiffen	88 046 t
fremdes Gut in fremden Schiffen	<u>329 574 t</u>
	856 977 t

gegen 1920 1 483 199 t

mithin 1921 626 222 t weniger.

B) Ab Rotterdam nach Ruhrort:

Fremdes Gut in eigenen und fremden Schiffen durch eigene und fremde

Boote 7 854 t.

C) Zu Tal:

Von den Oberrheinstationen nach den Ruhrhäfen:

Fremdes Gut in eigenen und fremden Schiffen, durch eigene und fremde

Boote 54 789 t

D) Der Gesamtverkehr betrug also:

A) Ab Ruhrort zu Berg	856 977 t
B) ab Rotterdam nach Ruhrort	7 854 t
C) zu Tal	<u>54 789 t</u>

zusammen 919 620 t

gegen 1920 1 504 078 t

mithin 1921 584 458 t weniger.

Ferner gelangten 1150 leere Schiffe zur Talbeförderung gegen 1354 im Jahr 1920. Mithin 1921 204 leere Schiffe weniger.

In diesen Verkehrsziffern sind nicht diejenigen Mengen Güter enthalten, welche von den Booten der Firma von den Zwischenstationen rheinaufwärts befördert wurden. Außerdem sind nicht miteinbegriffen diejenigen Güter, die durch Boote anderer Reedereien nach Mannheim gebracht wurden und von dort durch die Dampfer der Gesellschaft nach Karlsruhe, Lauterburg und Straßburg weiterbefördert wurden.

23. Die Vereinigungsgesellschaft Rheinischer Braunkohlenbergwerke in Wesseling verfrachtete im Kalenderjahre 1921 etwa 1000000 t Braunkohlenerzeugnisse von Wesseling nach den Rheinhäfen des Mittel- und Oberrheins.

Güterdampferverkehr.

24. Die Rhein- und Seeschiffahrts-Gesellschaft in Cöln unterhielt im Jahr 1921 in ihren Schiffahrtsbetrieben

1. einen Güterdampferdienst und Schleppkahndienst von den Seehäfen Rotterdam und Amsterdam nach den Nieder-, Mittel- und Oberrhein-Stationen und zurück;
 2. einen Mittelrhein-Dampferdienst und Schleppkahndienst zwischen Duisburg-Ruhrort, Mainz, Frankfurt a. M., Mannheim, Straßburg nebst Zwischenstationen und zurück.
- Über den Verkehr im Jahre 1921 liegen keine Angaben vor.

Personenverkehr.

25. Die Preußisch-Rheinische Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat einen Verkehr mit 23 Dampfschiffen in der Strecke zwischen Mannheim und Rotterdam unterhalten.

Für das Jahr 1921 liegen folgende Mitteilungen vor:

Verkehr in Cöln	Abgefahren		Angekommen	
	bergwärts	talwärts	bergwärts	talwärts
Schiffe	783	82	83	782
Personen	84 430	193	118	189 354
	(eingeladen)		(ausgeladen)	
Güter in Tonnen	124 637	12 955	42 367	106 577

Die Dampfschiffe machten 1921 im ganzen 706 Fahrten, und zwar:

78½	zwischen Mannheim—Mainz,
240½	„ Mainz—Coblenz,
233	„ Coblenz—Cöln,
72	„ Cöln—Düsseldorf,
39	„ —Emmerich,
8	„ —Arnheim,
35	„ —Rotterdam,

zusammen 706,

in denen sie, einschließlich 124683 km verschiedener unvollständiger Fahrten, im ganzen 383017 km zurücklegten, gegen 1011 Fahrten mit 297801 km Fahrstrecke im Jahr 1920 (einschließlich 99141 km verschiedener unvollständiger Fahrten).

26. Die Cölner Reederei-Aktiengesellschaft zu Cöln macht für 1920 folgende Angaben:

Die Flotte bestand aus 1 Schrauben- und 1 Raddampfer sowie aus 7 Personen-Raddampfern. Die Personen-Raddampfer wurden während des niedrigen Wasserstandes zu leichten Schlepparbeiten verwandt. Während der Sommermonate unterhielt die Gesellschaft einen geregelten Personenverkehr auf folgenden Strecken:

- Düsseldorf—Uerdingen mit 2 Dampfern;
- Düsseldorf—Zons nur Sonntags mit 1 Dampfer;
- Köln—Königswinter Mittwochs, Samstags, Sonntags mit 1 Dampfer;
- Köln—Zons Mittwochs, Samstags, Sonntags mit 1 Dampfer;

außerdem wurden Vereins- und Sonderfahrten, hauptsächlich Sonntags, mit 1—2 Dampfern ausgeführt.

Ferner wurde ein Güter- und Personenverkehr auf den Strecken Köln—Bonn und Köln—Hitdorf unterhalten; auf ersterer Strecke während des ganzen Jahres, dagegen auf der Hitdorfer Strecke nur vom 1. Juni bis 30. September, dieser Betrieb mußte aber wegen Unrentabilität eingestellt werden.

Nach niederländischen Mitteilungen:

Die „Nederlandsche Stoomboot Reederij“ in Rotterdam unterhielt mit 10 Salon-dampfern einen regelmäßigen Dienst zwischen Rotterdam und Mannheim vice versa zur Beförderung von Personen und Gütern sowie zwischen Köln und Mainz vice versa einen speziellen fahrplanmäßigen Personenverkehr.

Von Rotterdam wurden befördert:

1. durch „Johs. Otten & Zoon's Transport Maatschappij“ zu Berg 137914 t Güter;
2. durch „N. V. Reederij o/h J. H. Koenigsfeld“ zu Berg 52799 t, zu Tal 24291 t Güter.

Von Amsterdam wurden befördert:

1. durch „Voigt & Geber's Transport Maatschappij“ zu Berg 51 t, zu Tal 11937 t Güter;
2. durch die „Nieuwe Rijnvaart Maatschappij“ zu Berg 106087 t, zu Tal 102867 t Güter;
3. durch die Firma „Gebr. van Uden“ zu Berg 8599 t, zu Tal 111223 t Güter;
4. durch die Firma „H. Kersken“ zu Berg 5237 t, zu Tal 41966 t Güter.